

Die Trump-Regierung spricht sich für Kernkraft aus

geschrieben von Chris Frey | 10. Juli 2025

Ronald Stein

Während die Kernenergie in den Vereinigten Staaten gerade im letzten Jahr eine rasche Akzeptanz und Weiterentwicklung erfahren hat, haben die jüngsten Durchführungsverordnungen von Präsident Trump die Kernenergie zusätzlich nachdrücklich befürwortet.

Bei der Lektüre dieser Durchführungsverordnungen wird deutlich, dass es klare Verpflichtungen gibt, die Hindernisse zu beseitigen, die den Fortschritt im Namen der Sicherheit bremsen.

Das größte Hindernis war in den letzten 50 Jahren die Nuclear Regulatory Commission (NRC) mit ihren 3.000 Mitarbeitern. Zusätzlich zu den im Bundeshaushalt bereitgestellten 1 Milliarde Dollar werden mindestens 80 % des NRC-Budgets durch Gebühren finanziert, die von den Antragstellern für die Erteilung einer Genehmigung gezahlt werden und sich auf 300 Dollar pro Stunde belaufen.

Der Tenor der Anordnung ist, die NRC zu veranlassen, Verfahren einzuführen, die sicherstellen, dass Anträge für neue Reaktoren innerhalb von 18 Monaten (oder weniger) und Anträge auf Erneuerung innerhalb von 12 Monaten (oder weniger) bearbeitet werden. Dies sind ehrgeizige kulturelle Veränderungen für die Organisation, zumal sie dazu aufgefordert wird, während gleichzeitig Personal abgebaut werden soll. Keine Behörde der US-Regierung baut gerne Personal ab, und in der Tat wird die NRC behaupten, dass eine solche Leistung zu schwer zu erreichen sei. Das ist nichts Neues. Es bleibt abzuwarten, ob die Durchführungsverordnung auch konsequent durchgesetzt wird.

Die sieben Jahrzehnte währende Sicherheitsbilanz der Marine mit nuklear erzeugter Elektrizität zur Unterstützung der nationalen Sicherheit begann vor der Gründung der Nuclear Regulatory Commission (NRC) und dem darauf folgenden Regelwerk. Kommerzielle Kernkraftwerke arbeiten mit Leichtwasserreaktoren, die von der US Navy entwickelt wurden. Alle U-Boote und Flugzeugträger werden mit Kernenergie betrieben. Mit mehr als 80 Schiffen mit Nuklearantrieb ist die US-Marine derzeit die stärkste Seestreitkraft der Welt.

Kernkraftwerke sind nach wie vor die mit Abstand sicherste Industrie in den USA und in der ganzen Welt. Tatsächlich ist in fast sieben Jahrzehnten beim normalen Betrieb eines kommerziellen Kernkraftwerks nirgendwo auf der Welt ein Mensch zu Schaden gekommen (bei den Unfällen von Three Mile Island und Fukushima wurde niemand verletzt, und

Tschernobyl befand sich nicht im „Normalbetrieb“, als es zu einem katastrophalen Ausfall kam).

Angesichts dieser Sicherheitsbilanz scheint es für die NRC ein Leichtes zu sein, ein Verfahren zur Zertifizierung von Systemen einzuführen, die bereits so sicher sind. Es stellt sich die Frage, warum wir die NRC überhaupt brauchen. Der Punkt ist, dass die nukleare Sicherheit unter dem Blickwinkel eines langjährigen sicheren Betriebs betrachtet werden sollte, und nicht unter der kurzsichtigen Sichtweise, die uns auferlegt wurde, als nur sehr wenige Betriebsdaten verfügbar waren. Dies gilt insbesondere in einer Zeit, in der viele Menschen behaupten, „saubere Luft“ zu wollen, und in der gleichzeitig die Nachfrage nach zuverlässiger Elektrizität auf ein noch nie dagewesenes Niveau steigen soll. Wir werden nun die erste der kürzlich veröffentlichten Durchführungsverordnungen zur Kernenergie erörtern.

NuScale, das einzige Unternehmen, dem es gelungen ist, eine Lizenz für einen kleinen modularen Reaktor (SMR) zu erhalten, hat 10 Jahre und 500 Millionen Dollar für die Erteilung einer solchen Lizenz aufgewendet. Dieser Stillstand des Fortschritts sollte jeden entsetzen.

Seit mehreren Jahrzehnten ist klar, dass die schwerfälligen Vorschriften und die fast unlösbare Aufgabe, eine Genehmigung für den Bau und Betrieb von Kernreaktoren zu erhalten, die US-Regierung als Haupthindernis für die Kernkraftbranche ausgemacht haben.

Änderungen der Vorschriften und Verzögerungen bei den Genehmigungen haben zu enormen Kostenüberschreitungen geführt. Dennoch bieten die beiden in diesem Bereich fertig gestellten Reaktoren Vogtle 3 und 4 in Georgia Strom zu wettbewerbsfähigen Preisen für das Netz an.

Die Beseitigung der Hindernisse, welche die US-Regierung dem Fortschritt in den Weg stellt, scheint daher der Weg zu noch billigerem Strom durch Kernkraft zu sein. Eine weitere, noch nicht beschlossene Entwicklung ist die Öffnung des Strommarktes für die freie Wirtschaft. Die Kostensenkungen durch den Wettbewerb auf diesem Markt sind enorm, was darauf hindeutet, dass ein solcher Schritt als nächstes anstehen könnte. Wir ermutigen die Regierung auf jeden Fall, sich weiter zurückzuziehen und die Elektrizität aus ihrem derzeitigen monopolistischen Rahmen zu deregulieren.

In der Durchführungsverordnung wird zu Recht das Strahlenschutzmodell, das Linear No-Threshold (LNT)-Modell, als eine weitere kostspielige Auflage für Kernkraftwerke ohne zusätzlichen Sicherheitsgewinn bezeichnet. Eine tiefergehende Analyse dieses Themas und ein vernünftigeres Modell namens Sigmoid, No-Threshold (SNT) findet sich in Jack Devannys hervorragendem Buch „How We Can Make Nuclear Cheap Again“.

Der Punkt hier ist, dass wir, wenn wir die Sicherheit übermäßig regulieren, erhebliche, jedoch unnötige Kosten für Produkte verursachen, die nichts zur Verbesserung der Sicherheit beitragen. Auch hier sollte

uns das die hervorragende Bilanz der Kernkraftwerke über 7 Jahrzehnte hinweg zeigen.

Wenn wir ähnliche Sicherheitsbeschränkungen für Automobile einführen würden (ohne Schaden für die Menschen), hätten wir am Ende ein Auto, das 4500 kg wiegt, ca. 1 km pro Liter schafft und auf der Straße nicht schneller als 16 km/h fahren darf. Dennoch nehmen die Bürger die über 40.000 Todesfälle in Kauf, die jährlich in den USA durch den Betrieb von Autos verursacht werden, um in den Genuss ihrer Vorteile zu kommen.

Dennoch haben Kernkraftwerke im Normalbetrieb keine Todesfälle zu beklagen und unterliegen den strengsten Sicherheitsvorschriften aller Industrien. Auch die Umweltschäden sind äußerst gering. Eine Lockerung des Nationalen Umweltschutzgesetzes (NEPA) wird also auch nicht zu einer erhöhten Umweltgefährdung führen.

Wenn man also billigeren, saubereren und zuverlässigeren Strom will, sollte man den Unternehmen, die versuchen, viel billigeren und saubereren Strom zu liefern, diese Bürokraten vom Hals schaffen. Diese Durchführungsverordnung erkennt diese Realität an und sorgt für den Abbau dieser unnötigen und teuren Vorschriften.

Die Verfügung sieht vor, die Kernenergie bis 2030 um 300 GW zu erhöhen (von 20 % des derzeitigen Strombedarfs in den USA auf 80 %). Das ist eine große Aufgabe, aber Amerika hat in den 1960er Jahren einen Mann mit Hilfe der Schieberegler-Technologie auf den Mond gebracht, also können die USA dieses Ziel sicherlich erreichen. Wir müssen einfach zu fairen Marktprozessen und freiem Unternehmertum zurückkehren. Die Unternehmen sind vorhanden, und die Technologie ist vorhanden, um dies zu tun. Wir müssen sie nur in die Freiheit entlassen. Auch dazu wird in dieser Verfügung aufgerufen.

Und schließlich fordert die Anordnung eine Straffung der NRC-Genehmigungsverfahren, die weniger Personal erfordern. Wenn wir kluge Köpfe in der Kernkrafttechnologie haben, sollten wir sie dann nicht besser einsetzen, um die Technologie voranzubringen, anstatt sie zu stoppen? Wie bereits erwähnt, haben wir es hier mit der sichersten Industrie der Welt der letzten sieben Jahrzehnte zu tun. Schon allein deshalb sollte der Bedarf an Kontrollen deutlich geringer sein.

Der Präsident hat also seine Prioritäten festgelegt (es gibt drei weitere Teile dieser Reihenfolge, die wir in künftigen Artikeln behandeln werden). Die Regierung soll dem Fortschritt aus dem Weg gehen und die freie Wirtschaft soll uns billige, saubere Energie liefern. Er fördert auch das Recycling von leicht verbrauchtem Kernbrennstoff (SUNF). Wie bereits in früheren Artikeln erwähnt, könnte der derzeitige Bestand an SUNF die USA bei ihrem derzeitigen Strombedarf 270 Jahre lang mit Energie versorgen, wenn schnelle Reaktoren eingesetzt würden.

In der Tat sollte der schnellstmögliche Weg zur Entsorgung dieses Materials gefördert werden, und es gibt derzeit keinen Plan, dieses

Material in den USA zu entsorgen. Eine Beschleunigung des Prozesses würde weit mehr Strom erzeugen, als wir heute und in Zukunft benötigen, so dass (mehr Angebot als Nachfrage) der Einzelhandelspreis für Strom auf wenige Cent pro kWh oder weniger gedrückt würde. Die Atomkraftgegner haben ihre Rhetorik seit Jahrzehnten nicht verbessert und bieten immer noch dieselbe Propaganda an, die sie schon immer übertrieben haben, ohne einen Vergleich mit der Sicherheitsbilanz dieser Industrie und ohne Berücksichtigung ihrer Vorteile.

Vielleicht ist es an der Zeit, die Vorteile gegen die Risiken abzuwägen. Wenn wir das tun, ist die Kernkraft anderen Stromerzeugungsmethoden weit voraus. Diese Durchführungsverordnung ist zumindest ein Schritt in diese Richtung. Wir müssen sicherstellen, dass sie durchgesetzt und gestärkt wird, um eine Verbesserung der Lebensqualität zu Kosten von wenigen Cent pro kWh Strom für alle Menschen auf der Welt zu ermöglichen.

This article originally appeared at [America Out Loud](#)

Link:

<https://www.cfact.org/2025/07/02/the-trump-administration-advocates-for-nuclear-power/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE